



NEUERWEG

WOHNGENOSSENSCHAFT



Mitgliederversammlung und Jahresabschluss	4
Neue Hausordnung gilt	10
Was tun, wenn der Rauchwarnmelder piept?	13

EDITORIAL

INHALT

- 03 Neues Erscheinungsbild für den Neuen Weg
- 04 Mitgliederversammlung
- 06 Investitionen und Instandhaltung
- 08 Aktuelles aus der Genossenschaft
- 10 Neue Hausordnung gilt
- 12 Betriebskostenabrechnung 2016
- 13 Was tun, wenn der Rauchwarnmelder piept?
- 14 Engagement
- 15 Wissenswertes
- 16 Vorgestellt
- 19 Hier wohnt das WIR
- 21 Attraktive Vorteile für Mitglieder

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG
 Schmelzhüttenstraße 36, 07545 Gera
 Telefon: (0365) 8255 - 6
 E-Mail: wohnen@wg-neuerweg.de
 www.wg-neuerweg.de

Inhalt, Redaktion, Gestaltung und Layout:

Jana Höfer, Marlen Morgenstern, Maria Riedel

Druck:

Werbung Wagner, www.werbung-wagner.de

Auflage: 2.000 Exemplare

Erscheinungsweise: halbjährig

Fotonachweis: Stadt Gera - Steffen Weiß, René Löffler, WG „Neuer Weg“ eG, Westfalia Spielgeräte, Rauchmelder-lebensretter.de, Pflege mit Herz, Kai VierEGge, GordonGrand, Computertreff e.V., Sale an the City, oneinchpunch, Africa Studio, aboutpixel: Astralos, Wohnungbaugenossenschaften.de



LIEBE MITGLIEDER, MIETER UND INTERESSIERTE LESER,

Nach einem Jahr ist es für uns soweit, zurückzublicken, um eine Bilanz zu ziehen. Der Vorstand hat sich nach dem vergangenen Jubiläumsjahr gut eingearbeitet. Die Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG verzeichnet weiterhin eine beeindruckende Entwicklung. Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat schmieden wir neue Pläne für kommende Jahre, sodass wir auch in Zukunft auf individuelle Wohnwünsche der Mitglieder eingehen können. Denn ändern sich die Ansprüche an den eigenen Wohnraum, ist die Wohngenossenschaft erster Ansprechpartner für die zufriedenen Mitglieder und Mieter. Gemeinsam findet sich immer ein passendes neues Zuhause. Das belegen auch die Umzüge innerhalb der Genossenschaft. Dass die Mieter ihre neuen Nachbarn oft gleich selbst mitbringen – wie im Fall unseres Jubiläumsmitglieds mit der Nummer 5000 – belegt die Mitgliederzufriedenheit. Hinsichtlich des aktuellen Geschäftsjahres wird weiterhin investiert. Sei es in den Erhalt und die Pflege des Bestandes, als auch in die Ausbildung junger Menschen.

Durch das Zusammenwirken mit den Wohnungsbaugenossenschaften und -gesellschaften der Stadt, mit Vereinen, der Stadtverwaltung, verschiedenen Interessengruppen, ehrenamtlichen Initiativen und gewerblichen Dienstleistern wird für die Bewohner der Genossenschaft ein sozialer Mehrwert erzielt.

Wir unterstützten im Jahr 2016 die Stadtbibliothek „Schmökertube“ und das Kommunikationszentrum der Thüringer Arbeitsloseninitiative e.V. mit seinem Sommerfest in Langenberg und viele andere Initiativen und Vereine. Beispielhaft möchten wir den Studentenförderverein, den BUGA-Förderverein, den Feuerwehrverein Langenberg und den Verein „Ja für Gera“ nennen. Mehr erfahren Sie darüber in der Rubrik „Engagement“.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Schmökern in unserer neuen Ausgabe der Mieterzeitung.

Ihre Jana Höfer und Marlen Morgenstern

GENOSSENSCHAFT IN ZAHLEN	Wohnungsbestand in WE	Leerstand in %	Investitionen in T€	Instandhaltung in T€	Mitglieder	Mitarbeiter	Jahresüberschuss in T€
	IST per 31. 12. 2016	1.637	8,1	39	797	1.367	17
IST per 31. 12. 2015	1.637	9,9	48	784	1.279	19	515

Stand Juni 2017

NEUES ERSCHEINUNGSBILD FÜR DEN NEUEN WEG



In der Mieterzeitung 2/2016 stellten wir Ihnen schon vorab das frische, zukünftige Logo der Wohnungsgenossenschaft „Neuer Weg“ eG vor.

Mit der Überarbeitung haben wir es uns nicht leicht gemacht. Um auf dem Wohnungsmarkt modern und auffällig in Erscheinung zu treten und auch die junge Generation anzusprechen, wurde das bestehende Logo einer Auffrischkur unterzogen.

Gleichzeitig sollte ein neues Logo kein Bruch zum „Alten“ sein, die bekannte Form des Hausymbols und die Farbgebung zum Beispiel bestehen bleiben, mit der die Genossenschaft in den letzten 20 Jahren herangewachsen ist.

Unser Partner bei diesem Prozess, Werbung Wagner – Petra Wagner, ist bereits bei der Entwicklung des ersten Logos beteiligt gewesen. Natürlich fanden wir in ihr auch dieses Mal einen verlässlichen Partner mit guten Ideen und dem nötigen Feingespür.

Das neue Logo der Wohnungsgenossenschaft ist seit ca. einem halben Jahr im Einsatz und wird bei verschiedenen Generationen sehr positiv wahrgenommen.

Sukzessive stellen wir alle öffentlichkeitswirksamen Werbeträger und Werbemittel mit dem neuen Corporate Design aus. Nicht nur auf unseren Geschäftspapieren, Verträgen und in der Geschäftsstelle wird Ihnen das neue Design ins Auge springen.

Auch das erste Dienstfahrzeug konnte nun damit optisch aufgefrischt werden – sehr zur Freude unserer Mitarbeiter, die mit neuem Schwung (und neuem Fahrzeug) im Dienst unserer Mitglieder unterwegs sind (siehe Bild unten).

Sicher ist Ihnen auch schon aufgefallen, dass die Mitglieder- und Mieterzeitung ebenfalls ein leicht verändertes Gewand trägt. Die Mitgliederzeitung hat schon viele Male ihr Aussehen geändert, zuletzt 2005. Natürlich sind wir immer offen für Verbesserungsvorschläge. Anregungen nimmt Maria Riedel, Tel (0365) 82550 - 881 gern entgegen.

Die Telekom baut derzeit ihr Netz für Breitbandversorgung weiter aus. So auch 2016 in unserem Bestand. Zu sehen war dies durch große, graue Schaltschränke.

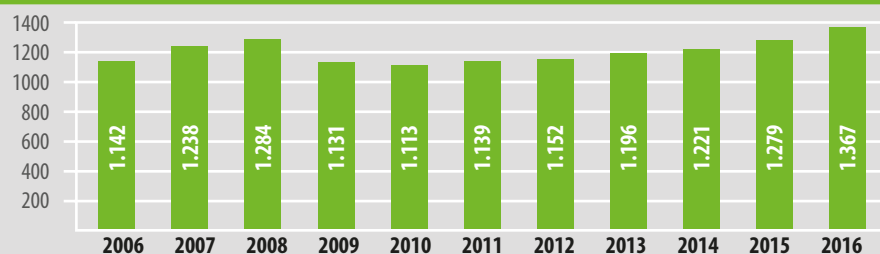


Mit der Telekom wurde die Möglichkeit einer Gestaltung vereinbart, um die triste Optik für unsere Bewohner aufzuwerten, die Aufmerksamkeit der Spaziergänger zu erregen und auch um unschönen Schmierereien vorzubeugen. Gemeinsam mit dem Künstler Axel Ratzter erarbeitete der Neue Weg einen Entwurf, der Betrachter jeden Alters anspricht und ein Stück Wohnzimmerflair vor die Haustür auf die Straße holt. Zu sehen sind die „Wohnzimmerregale“ nahe der Steinbeckstraße 33 und der Zeulsdorfer Straße 73 und 103.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND JAHRESABSCHLUSS

Entwicklung Anzahl verbleibender Mitglieder zum 31.12.



Als jüngste und kleinste Genossenschaft in Gera wurde der richtige Weg erfolgreich weiterbeschritten.

Die Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG legte am 17. Juni 2017 in der Staatlichen Berufsbildenden Schule Wirtschaft und Verwaltung gegenüber ihren Mitgliedern Bericht über die Arbeit und Erfolge des Geschäftsjahres 2016 ab.

Die Vorstände Marlen Morgenstern und Jana Höfer blickten zurück auf die positive Entwicklung, die für eine kleine und so junge Genossenschaft (Gründung 1996) nicht selbstverständlich ist.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 hatte die Wohngenossenschaft 1.279 Mitglieder. Im Laufe des Jahres wurde ein Zugang von 162 und ein Abgang von 74 Mitgliedern verzeichnet. Am Ende des Geschäftsjahres betrug die Anzahl verbleibender Mitglieder 1.367 Personen. Deren Geschäftsguthaben bezifferte sich auf 3.254 T€ und erhöhte sich damit leicht gegenüber dem Vorjahresniveau um 10 T€. Die Genossenschaft erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von rund 550.000 Euro und investierte 836.400 Euro in die In-

standhaltung der Gebäude und Grundstücke – darunter

- Balkonbauten in der A.-S.-Makarenko-Straße 75,
- Errichtung von Stellplätzen in der Laasener Straße 62,
- barrierefreie Balkonzugänge Zu den Wiesen 14–16,
- Badumbaumaßnahmen im gesamten Bestand,
- Erneuerung und Arbeiten an den Grundleitungen in der Laasener Straße 62–66, Straße des Bergmanns, Steinbeckstraße 3 und 5, A.-S.-Makarenko-Straße und Otto-Lummer-Straße.

Im Geschäftsjahr 2016 – dem 21. Jahr ihres Bestehens – konnten durch höhere Neuvermietungspreise und Sanierungsvereinbarungen die Sollmieten um 4 Cent/m² im Durchschnitt gesteigert werden. Trotzdem liegt die Sollmiete in unserer Wohngenossenschaft mit durchschnittlich monatlich 4,61 Euro/m² mit 24 Cent unter dem Thüringer Durchschnitt von 4,85 Euro/m². (Quelle VTW)

Die Betriebskosten liegen ebenfalls mit 16 Cent/m² für kalte und 28 Cent/m² für warme Betriebskosten unter dem Thüringer Durchschnitt. Somit können wir unseren Mitgliedern ein sehr gutes Angebot unterbreiten.

Der Erfolg einer Genossenschaft ist abhängig von der Zufriedenheit ihrer Mitglieder. Diese kann an mehreren Faktoren gemessen werden. Eine gute Vermietungsquote ist ein Anzeichen für Zufriedenheit. Wir verzeichneten inzwischen im vierten Jahr in Folge steigende Vermietungszahlen.

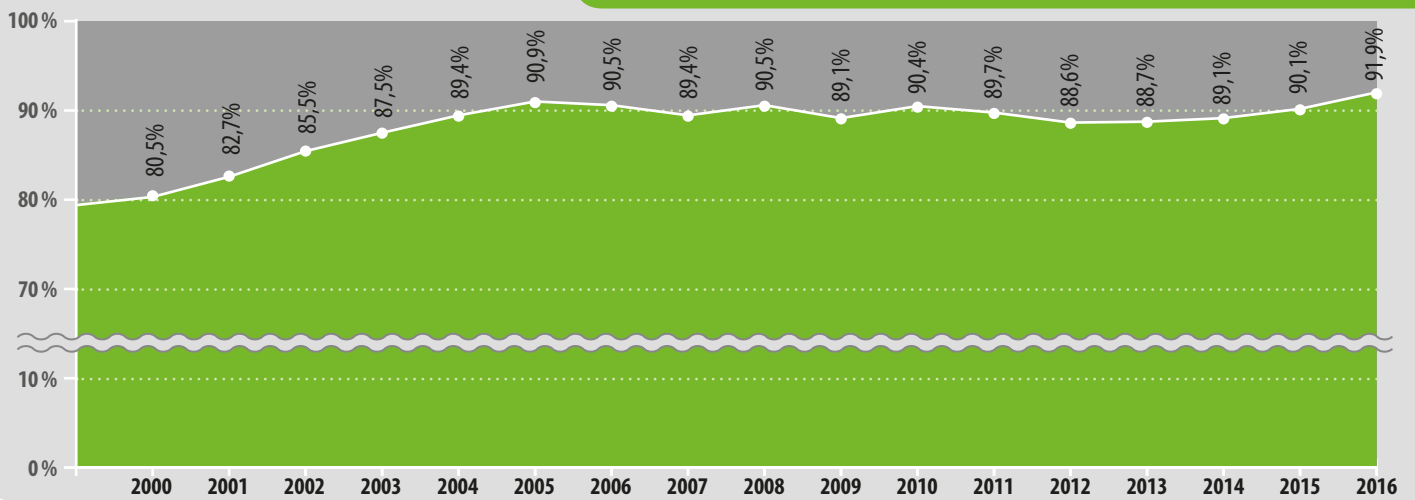
Entgegen dem Trend in Thüringen und speziell in Gera hat sich die Vermietungsquote 2016 im Vergleich zu 2015 noch einmal um 1,8%-Punkte auf 91,9% verbessert.

Ein weiteres Indiz für hohe Mitgliederzufriedenheit ist eine niedrige Fluktuationsquote. Diese lag im Jahr 2016 bei 6,7% und damit 1,6%-Punkte niedriger als im Vorjahr. Das bedeutet, dass die Verweildauer unserer Bewohner steigt und damit die Zufriedenheit mit der Wohnqualität. Dieses Ergebnis verdankt der Neue Weg nicht allein der guten Arbeit aller Mitarbeiter, sondern auch vieler zufriedener Mitglieder, die ihren Freunden und Bekannten von den positiven Seiten des Wohnens beim Neuen Weg berichten. Dafür danken Aufsichtsrat und Vorstand allen Mitgliedern.

Planmäßig nach § 24 Abs. 2 unserer Satzung fanden nach drei Jahren Amtszeit Wahlen zum Aufsichtsrat statt. Dr. Wolfgang Neudert (über 10 Jahre Erfahrung im Amt), Wolfgang Radon (seit Gründung der Genossenschaft) und Silyia Greyer (seit 2014) wurden erneut einstimmig von den Mitgliedern in den Aufsichtsrat gewählt.



Entwicklung der Vermietungsquote jeweils zum 31.12.



In lockerer Atmosphäre bei Kaffee, Kuchen und Deftigem wurden offene Gespräche mit den Mitarbeitern der Wohngenossenschaft geführt.



124 Mitglieder nutzten ihr Recht zur Mitbestimmung zur Generalversammlung.



Der wiedergewählte Aufsichtsrat (von links nach rechts): Dr. Wolfgang Neudert, Albrecht Ränger, Peter Tasche, Wolfgang Radon und Sylvia Greyer zusammen mit dem Vorstand Marlen Morgenstern und Jana Höfer

DAS ERFOLGSMODELL GENOSSENSCHAFT

Historisch krisenfest, wirtschaftlich rentabel und sozial verantwortlich

„Die Wohnungsgenossenschaften gehören zu den erfolgreichsten und zugleich stabilsten Unternehmensformen in Deutschland. Das traditionsreiche genossenschaftliche Geschäftsmodell hat sich als nachhaltig erwiesen und ist moderner denn je. Die Insolvenzfestigkeit dieser Rechtsform, ist gerade in der heutigen Zeit ein unschätzbare Wert, den es zu erhalten gilt“, erklärte Axel Gedaschko, Präsident des Spitzenverbandes der Wohnungswirtschaft GdW, anlässlich des Internationalen Tages der Genossenschaften (International Co-operative Day).

BAUGESCHEHEN 2017

Die Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG ist stets bestrebt, die eigenen Wohnungsbestände und das Wohnumfeld zu erhalten und stetig qualitativ zu verbessern. Dafür wird eine langfristige Instandhaltungsplanung für den gesamten Wohnungsbestand angelegt. Alle Objekte wurden im Winterhalbjahr unter technischen Gesichtspunkten von Dach bis Keller geprüft. Der neue technische Vorstand nutzte die Gelegenheit, die Objekte intensiv zu begutachten und die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen gemeinsam mit der Hausverwaltung und Technik festzulegen.

In den kommenden Jahren werden Dächer instand gesetzt, Fassaden gereinigt, Hauseingänge und Grundleitungen erneuert, weitere Parkflächen errichtet, Treppenhäuser gestrichen und Umfeldverbesserungen vorgenommen, wie das Erneuern der Wäsche- und Spielplätze sowie die Umgestaltung der Bepflanzungen. Wohnungsumbauten nach den Wünschen und Bedürfnissen unserer Bewohner werden ebenfalls in den kommenden Jahren auf dem Programm stehen.

Neben den Instandhaltungsmaßnahmen werden zusätzlich Investitionen in Balkon- und Aufzugsanbau geprüft.

PARKEN IM BESTAND



Steinbeckstraße 43 – Nach der Erneuerung der Kabeltrassen und des Trafohauses geht die Errichtung neuer Parkflächen für unsere Mieter weiter

In diesem Jahr wurden in der Steinbeckstraße 48–52 bereits fünf neue PKW-Stellflächen errichtet. Die Fertigstellung vier weiterer ist noch im Sommer im Bereich der Steinbeckstraße 43 geplant.



AUS ZWEI MACH EINS

In Langenberg wurden zwei Wohnungszusammenlegungen realisiert. In der Steinbeckstraße 37 und der Steinbeckstraße 29 wurden jeweils im 3. Obergeschoss zwei Wohnungen zu einer 4-Raum-Wohnung zusammengelegt. Es entstanden große Küchen und Bäder. Nun freuen sich zwei junge Familien über die schönen Wohnungen.

So ähnlich wurden die beiden Grundrisse in der Steinbeckstraße 37 und 29 umgestaltet.



Der Vorher-Nachher-Vergleich: Durch Zusammenlegung von Küche und Bad wurde ein großzügiger und moderner Raumschnitt für die Küche geschaffen



links: Die zweite Küche wurde zum vielseitigen Bad verwandelt. Dusche und Badewanne finden hier bequem Platz. Das zweite kleinere Bad wird weiterhin als Gäste-WC und Hauswirtschaftsraum genutzt.

WASSERVER- UND -ENTSORGUNG



Bei Erdarbeiten an den Telefonleitungen in der A.-S.-Makarenko-Straße 37 wurden die Abwasserleitungen beschädigt. Umfangreiche Schachtarbeiten auf dem Grundstück der Wohngenossenschaft waren erforderlich. Gleichzeitig konnte der dabei in Mitleidenschaft gezogene Müllplatz vergrößert und umzäunt werden.

Die Hauswasseranschlüsse in der Saalfelder Straße 21–25 wurden verschleißbedingt erneuert. Die Baudurchführung erfolgte über den Zweckverband Wasser/Abwasser Mittleres Elstertal. In der Zeulenrodaer Straße 2–24 ist diese Maßnahme auch in diesem Jahr vorgesehen.

MÜLLTONNEN UNTER BÄUMEN

Nach Hinweis einiger Mieter wurde in diesem Jahr erstmals in der A.-S.-Makarenko-Straße die äußerliche Reinigung der Mülltonnen beauftragt. Durch herabfallende

Pollen, Blätter und Nektar-Tröpfchen waren die Tonnendeckel stark verschmutzt. Zum Leistungsumfang der GUD GERAER Umweltdienste gehört lediglich die Säuberung des Innenraums.



Die Firma „Papa Dampf“ – spezialisiert auf Fahrzeugreinigung und –pflege – führte eine kostengünstige und zugleich umwelt- und materialschonende Reinigung mittels Dampfstrahltechnik aus. Dies mit sichtbar sauberem und gutem Ergebnis. Das neue Verfahren wird an weiteren Objekten (auch Müllplatzeinhausungen) in Zukunft regelmäßig Anwendung finden.

SPIELPLÄTZE ERFOLGREICH GEPRÜFT

Die Verkehrssicherungspflicht bei Spielgeräten birgt eine große Verantwortung für den Inhaber. So auch bei dem Spielplatz im Charlottenburgweg, der nicht im Ei-

gentum der Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG liegt. Die Eigentümergemeinschaft konnte die Sicherheit für die Kinder dort nach Beurteilung des TÜV nicht mehr gewährleisten und baute ihn Ende 2016 zurück.

Die Spielplätze und -geräte der Wohngenossenschaft im gesamten Wohngebiet wurden ebenfalls geprüft – mit kleinen Reparaturarbeiten haben die Spielplätze erfolgreich bestanden. Eine jährliche Begutachtung durch einen ausgebildeten Prüfer ist gesetzlich vorgeschrieben. Unsere Hausmeister führen zudem wöchentliche und monatliche Prüfungen selbst durch.

WEITERHIN GEPLANT

... sind Reparaturen an den Dächern in der A.-S.-Makarenko-Straße, die im zweiten Halbjahr erfolgen.

Der Einbau von Rauchwarnmeldern, zu dem die Genossenschaft bis zum 31. Dezember 2018 gesetzlich verpflichtet ist, schreitet weiter gut voran. Ab Ende Juli erfolgt die Ausrüstung des Maienweges und der A.-S.-Makarenko-Straße. Alle Mieter werden rechtzeitig über Aushänge der Firma HANUG informiert.

GROSSE FREUDE FÜR DIE KLEINEN

Klettern, Schaukeln, Buddeln – Attraktivität des familienfreundlichen Wohngebietes noch einmal gesteigert

Vor wenigen Tagen war es so weit, und der Spielplatz in der A.-S.-Makarenko-Straße konnte den kleinen Mietern übergeben werden. Seit Mai beobachteten sie die Baustelle sehnsüchtig.

Um das Wohngebiet weiterhin für Familien interessant zu gestalten und weil sich der „alte Spielplatz“ in keinem nutzbaren Zustand mehr befand – wurden neue Spielgeräte beschafft und ein neuer Platz mit Sitzbereich geschaffen. Es wurde eine große Sandfläche mit einem Klettergerät und einer Schaukelanlage gebaut.



NEUER WEG HOLT JUNGE KÖPFE INS TEAM

Die Wohngenossenschaft investiert in die Ausbildung junger Menschen. „Es ist uns wichtig, Jugendlichen in der Region eine Perspektive zu ermöglichen und sie auch hier zu halten“ sagt Marlen Morgenstern, Ausbildungsverantwortliche und Vorstand. Gemeinsam mit Vorstand Jana Höfer begrüßte sie die neuen Teamkollegen.

Der 16-jährige **ALEXANDER TISCHNER** aus Stadtroda beginnt im August seine 3-jährige Ausbildung zum Immobilienkaufmann. Er ist glücklich, gleich nach seinem Realschulabschluss eine Lehre in einem Unternehmen mit direkten Ansprechpartnern und flachen Hierarchien gefunden zu haben. In seiner Freizeit spielt er als Torwart im FV Rodatal Zöllnitz und fährt gern Traktor. Mathematik gehört zu seinen Stärken. In Immobilien sieht er die Zukunft – denn irgendwo müssen Menschen schließlich wohnen.



NINA MISCHKEK stammt aus Gera und freut sich nach dem Abitur in ihrer Heimat bleiben und beruflich Fuß fassen zu können. Die 20-Jährige wohnt mit ihrem Kater Pumba in einer eigenen Wohnung. Ab Oktober startet ihr betriebswirtschaftliches Studium an der DHGE Gera mit Schwerpunkt Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. Sie ist gespannt auf das vielseitige Studium und freut sich, in der Genossenschaft einen Praxispartner mit

familiärem Betriebs- und Lernklima gefunden zu haben. Dies gefiel ihr gleich beim Vorstellungsgespräch.

Die Berufsstarter werden Einblicke in alle Geschäftsbereiche der Wohngenossenschaft erhalten und vielfältige Aufgaben bewältigen, sei es in der Mitgliederbetreuung, in der Wohnungsverwaltung oder in der Technik. Dabei stehen alle Kollegen offen und unterstützend zur Seite.

KENNEN SIE IHRE HAUSVERWALTUNG ?



Für Interessenten und Mieter in Lusan ist Hausverwalter **DANIEL ZIMMERMANN** (Mitte) der richtige Ansprechpartner. Seit 2000 ist er in unserer Genossenschaft tätig und seit 2006 betreut der Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft das Wohngebiet Lusan.

Zum 1. April übernahm die Hausverwalterin **ANNETT SCHWENDEL** (links im Bild) das Wohngebiet Zwötzen von Herrn Zimmermann. Sie ist weiterhin für ihre Mieter in Tinz, Bieblach-Ost und der Stadtmitte da. Rund um die Walter-Gerber-Straße in Zwötzen werden sich auch weiterhin die Hausmeister Norbert Flache und Rolf Meißner kümmern.

Den Wohnungsbestand Langenberg übernahm im letzten Jahr unsere ehemalige Berufsakademie-Studentin Franziska Wittenberg. Sie hat in diesem Jahr geheiratet und aufgrund dessen ihren Familiennamen geändert. Der Neue Weg gratuliert recht herzlich. Als **FRANZISKA TREMEL** (rechts im Bild) kümmert sie sich weiterhin um alle Anliegen der Langenberger Mieter und Interessenten.

NACHRUF



Tief bewegt nahm die Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG Abschied von ihrer langjährigen Mitarbeiterin **Sigrid Romrig**, die nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist. Fast seit Gründung der Genossenschaft bis 2011 war sie in der Buchhaltung und im Mitgliederwesen tätig. Bis Ende 2015 übernahm sie die Lohnabrechnungen in Teilzeit. Wir verlieren mit ihr eine Persönlichkeit, die sich mit großem Engagement dem Wohl unserer Genossenschaft gewidmet hat.

Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter der Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG

MITGLIED 5.000 BEGRÜßT

Im Mai begrüßten Vorstand Jana Höfer (rechts im Bild) und Hausverwalterin Annett Schwendel (links) das Jubiläumsmitglied mit der Nummer 5000. Die 17-jährige **Marie Glesmann** (2. von rechts) kam zusammen mit ihren Eltern zur Unterzeichnung des Nutzungsvertrages. Weit weg von ihnen zieht die Geraerin nicht, denn sie wohnen im selben Stadtteil. Dies ist aber nur ein Grund, warum es die junge Frau in ihre gemütliche 1-Raum-Wohnung in die A.-S.-Makarenko-Straße zieht. Durch Schwester Tina Pfeiffer mit Partner Steve Fritsche (beide im Bild) lernte sie das Wohngebiet bereits von seiner schönen Seite kennen. Beide bezogen

schon vor 5 Jahren hier eine Wohnung. Mittlerweile sind die zwei Eltern geworden – Tante Marie kann dann jederzeit ganz nah bei ihrer Nichte Emma sein. Der Vorstand überreichte dem Jubiläumsmitglied einen Gutschein für den MediMax in den Gera Arcaden. „Wir freuen uns über die zunehmend jungen Mitglieder im Wohngebiet. Die Lage ist gefragt – nicht nur wegen der umfangreichen Zusammenlegungen, durch die zeitgemäße 4- bis 5-Raum-Wohnungen entstanden sind. Auch die gute Infrastruktur und das grüne, ruhige Wohnumfeld sind für Singles und Familien gleichermaßen interessant. Unsere langjährigen Mieter



und Mitglieder erfreuen sich an der idyllischen Umgebung und genießen zugleich den kurzen Weg zur KiTa, Schule, zum Arzt oder Einkaufen – und natürlich auch ins Zentrum,“ sagt Jana Höfer.

DOPPELTES GLÜCK FÜR NEUE MITGLIEDER



Wer zwischen März und Mai sein neues Wohnglück beim Neuen Weg fand, nahm zusätzlich an der Verlosung für 2 x 2 Freikarten für ausgewählte Songtage-Kon-



zerte teil. Annett Wahner (linkes Bild) und Maurice Bruschkke (rechtes Bild) staunten nicht schlecht über die spontane Auslosung und ihren Preis.

Die Kindergärtnerin **Annett Wahner** gewann Karten für „Der Club der toten Dichter“. Zusammen mit einer Freundin besuchte sie die ihr unbekannte Gruppe und war angenehm überrascht: „Es hat mir wirklich sehr gut gefallen!“

Maurice Bruschkke besuchte Anfang Mai das Konzert von Tom Schilling & The Jazz Kids. Auch für ihn kam der Gewinn unverhofft.

Vorstand Marlen Morgenstern überreichte beiden neuen Mitgliedern die Frei-Tickets und wünschte alles Gute für den bevorstehenden Umzug und dass sie sich in ihrer neuen Wohnung glücklich und zuhause fühlen.

ENGAGIERTES MITGLIED SEIT 1996

Anlässlich seines 80. Geburtstages im Mai besuchte der Vorstand Karl-Heinz Kuhn, um ihm herzliche Glückwünsche zu übermitteln. Als es Ende 1996 darum ging, den Wohnungsbestand der jungen Genossenschaft in Tinz zu erweitern, unterstützte er mit anderen damaligen Mitgliedern diese Idee. 2006 war er Mitglied der Satzungskommission, die den Entwurf für die Beschlussfassung durch die Generalversammlung vorbereitete. Doch Herr Kuhn ist nicht nur mit dem Neuen Weg, sondern

auch mit „seinem Haus“ eng verbunden. Als es 1969 gebaut wurde, wartete er darauf, in seine Wohnung einzuziehen zu können und packte deshalb gleich selbst mit an. Zusammen mit Frau Hannelore und Kind verbringt er hier glückliche Jahrzehnte. Tochter und Enkel sind dem Neuen Weg treu geblieben und wohnen ebenfalls im Bestand. „Ich bin sehr zufrieden mit der Wohnung und den Mitarbeitern“, sagt der Jubilar. Dass alles weiterhin so bleibt, wünscht der Neue Weg von Herzen.



NEUE HAUSORDNUNG GILT



Mitglieder, die seit März in eine Wohnung unserer Genossenschaft gezogen sind, halten die neue Hausordnung schon in ihren Händen. Aufgrund des Rauchwarnmeldereinbaus, der Vermeidung der Legionellenverunreinigung und Änderungen im Hausreinigungsprozess war eine Überarbeitung dieser notwendig. Jeder Mieter erhält zusammen mit der Betriebskostenabrechnung 2016 ein neues Exemplar der Broschüre. Auch bei Ihrem Hausverwalter bzw. im Internet ist sie bereits verfügbar:

<https://www.wg-neuerweg.de/service>



DIE SCHLÜSSELFRAGE

Jeder vierte Deutsche hinterlegt einen Wohnungsschlüssel beim Nachbarn – das belegt eine aktuelle Umfrage von Netzwerk Nachbarschaft.

Die Tür fällt ins Schloss, der Schlüssel liegt in der Wohnung oder wurde verloren: wer schon einmal den Schlüsselnotdienst beauftragen musste, weiß von den teuren Folgen solcher Nachlässigkeiten. „Dieser Situation kann man ganz einfach vorbeugen, indem man beim Nachbarn seines Vertrauens einen Zweitschlüssel hinterlegt“, sagt Erdtrud Mühlens vom Aktionsbündnis Netzwerk Nachbarschaft. „Sie sind schnell erreichbar und vertrauenswürdig.“

Bei längerer Abwesenheit hat sich die „Schlüsselnachbarschaft“ bereits bestens bewährt. Mit kleinen Diensten wie Blumen gießen, Rasen mähen, Briefkasten leeren oder Licht einschalten wird der Eindruck vermittelt, die Wohnung sei bewohnt. 2016 ging die Zahl der Einbrüche um 10% zurück, die Quote der frühzeitig abgebrochenen Einbruchs-Versuche stieg auf über 40%. Laut Polizei tragen aufmerksame Nachbarn und bessere Präventionsmaßnahmen maßgeblich zur positiven Bilanz bei; ebenso alltägliche Handlungen wie die Haustür geschlossen halten und die Anbringung zertifizierter Sicherheitsschlösser, Bewegungsmelder und Beleuchtungssysteme.“

Auf seiner Internet-Plattform hatte Netzwerk Nachbarschaft im April gefragt: „Wem vertrauen Sie Ihren Wohnungsschlüssel an?“ Ca. 30% überlassen ihre Schlüssel der Hausverwaltung, 24% vertrauen sie einem Nachbarn an, 18% geben sie Verwandten und 16% Freunden. Nur 9% behielten die Schlüssel für sich.

Quelle: www.netzwerk-nachbarschaft.net

In Kürze: Was ist neu oder wurde u. a. ergänzt?

■ **1.3. Erhaltung des genossenschaftlichen Eigentums:** (...) Anbringung von Katzentreppen oder -netzen, ... bedürfen der Antragsstellung (...).

■ **1.11. Um Wasserverunreinigungen durch Legionellen u. a. zu vermeiden,** hat der Nutzer/Mieter insbesondere bei längerer Nichtnutzung der Wohnung (länger als eine Woche) für eine ausreichende Warm- und Kaltwasserentnahme an allen Wasserhähnen oder Duschköpfen sowie ausreichende Betätigung der Toilettenspülung Sorge zu tragen.

■ **1.12. Die Gebrauchsanweisung der Rauchwarnmelder ist zu beachten.** Diese dürfen nicht manipuliert, verändert oder überklebt bzw. verschmutzt werden. Die Schäden sind unverzüglich an die Genossenschaft oder den zuständigen Rauchwarnmelderdienstleister zu melden.

■ **1.13.** Balkone und Loggien sind von **Schnee** und unnötigen Belastungen freizuhalten.

■ **Unter 2.4.** wurde die Angabe der **Ruhezeiten** ausführlicher und unmissverständlich beschrieben.

■ **3.4. Beim Gießen und Pflegen der Balkonbepflanzung** ist darauf zu achten, dass übermäßige Verschmutzung z. B. durch überlaufendes Gießwasser oder Herabfallen von Blumenschnitt verhindert wird

(z. B.: Verwendung einer Auffangschale unter Blumentopf etc.).

■ **3.7. Verschmutzungen und Beschädigungen** (...), sind dem Vermieter zu melden (...)

■ **3.8. Die Hausreinigung:** Die gemeinschaftlichen Anlagen (...) werden von einer Fachfirma oder den Mietern selbst (...) gereinigt. (...) Individuelle gültige Absprachen der Selbstreiniger mit der ausführenden Firma vor Erscheinen der aktuellen Hausordnung Stand 1. März 2017 bleiben bestehen.

■ **3.9. Der Winterdienst** wird bei Bedarf (...) von einer beauftragten Firma ausgeführt.

■ **6.8. Haus- und sonstige Hauszugangstüren** (...) müssen zum Schutz der Hausbewohner geschlossen bleiben. Keller-, Boden- und Hoftüren sind nach jeder Benutzung zu verschließen. Der Sperrmechanismus, der das unkontrollierte Öffnen der Haustüren von außen verhindert, darf nicht außer Betrieb gesetzt werden.

Haus- und sonstige Hauszugangstüren dürfen jedoch nicht abgeschlossen werden. Eine verschlossene Haustür behindert den Fluchtweg und bringt alle Bewohner in Gefahr. Der Schutz von Leben und Gesundheit ist wichtiger als das Sicherheitsbedürfnis der Bewohner.

TRAUMHAFTER AUSBLICK

Laasener Straße 62 | 07545 Gera

3	67 m²	368,56 €	502,56 €	3.OG	8
Zimmer	Wohnfläche	Kaltmiete	Warmmiete	Etage	Anteile

+ Küche und Bad mit Fenster + Bad mit Wanne + großer Balkon mit tollem Blick über das Stadtzentrum + Kita, Schule, Ärzte und Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe +

Verbrauchsenergieausweis: 123,90 kWh/(m²*a), WW enth. Gas-Zentralheizung, Baujahr 1958



GEMÜTLICHE SINGLEWOHNUNG

Steinbeckstraße 33 | 07552 Gera

2	40 m²	196,74 €	277,04 €	3.OG	6
Zimmer	Wohnfläche	Kaltmiete	Warmmiete	Etage	Anteile

+ Küche und Bad mit Fenster + Bad mit Wanne + Blick in grünes Wohnumfeld + Kita, Schule und Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe + mit dem ÖPNV zum Zentrum: 30 min. +

Verbrauchsenergieausweis: 94,60 kWh/(m²*a), WW enth., Gas-Zentralheizung, Baujahr 1965



HELLE KÜCHE, GROßES WOHNZIMMER

Zeulenrodaer Straße 12 | 07549 Gera

2	54 m²	238,04 €	346,24 €	2.OG	6
Zimmer	Wohnfläche	Kaltmiete	Warmmiete	Etage	Anteile

+ Küche mit Fenster + Bad mit Wanne + Balkon mit Blick ins Grüne + ÖPNV, Kita, Schule, Ärzte und Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe + entspannte Parkplatzsituation +

Verbrauchsenergieausweis: 98,20 kWh/(m²*a), WW enth. Fernwärme, Baujahr 1975



STUDENTEN-WG SUCHT MITBEWOHNER

Zu den Wiesen 11 | 07552 Gera

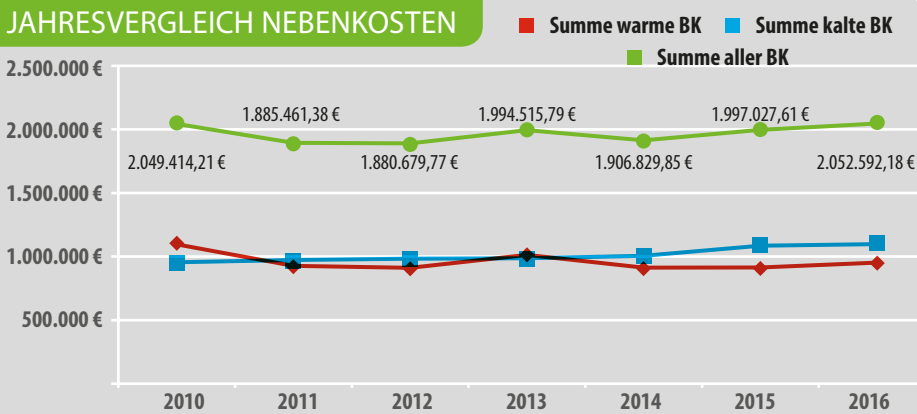
1	32 m²	128,48 €	224,84 €	5.OG	2
Zimmer	Wohnfläche	Kaltmiete	Warmmiete	Etage	Anteile

+ 2er WG + großer Balkon + eigene separate Küche mit Fenster + WG-Bad mit Wanne + teilmöbliert + kostenlose Parkplätze vor dem Haus + inklusive Internet (WLAN) und Strom + Radweg zur DHGE: 10 min. + mit dem ÖPNV zum Zentrum: 22 min. +

Verbrauchsenergieausweis: 77,80 kWh/(m²*a), WW enth. Fernwärme, Baujahr 1986



JAHRESVERGLEICH NEBENKOSTEN



BESTÄNDIGE NEBENKOSTEN

Die Ausgaben für kalte und warme Betriebskosten sind seit Jahren mit geringen Schwankungen stabil. Im Vergleich zu 2015 ergibt sich für die Abrechnung 2016 lediglich eine Steigerung von 3%.

Unsere Nebenkostenbeiträge bleiben mit 1,96 Euro/m² unter dem thüringer Durchschnitt in Höhe von 2,23 Euro/m², wie der vtw (Verband Thüringer Wohnungswirtschaft) 2016 unter seinen Mitgliedsunternehmen ermittelte.

Durch die erhöhte Fremdvergabe von Heckenschnitt und Laubberäumung stiegen die Kosten für Grünlandpflege um 14%.

Für alle Wohnblöcke wurde die Gebäudeversicherung um 11% erhöht.

Der Winter 2016 erforderte vermehrt Einsätze zur Glatteisbeseitigung. Die Kosten betragen mit 15.505,04 Euro jedoch weniger als die Hälfte der Kosten vom strengen Winter 2013.

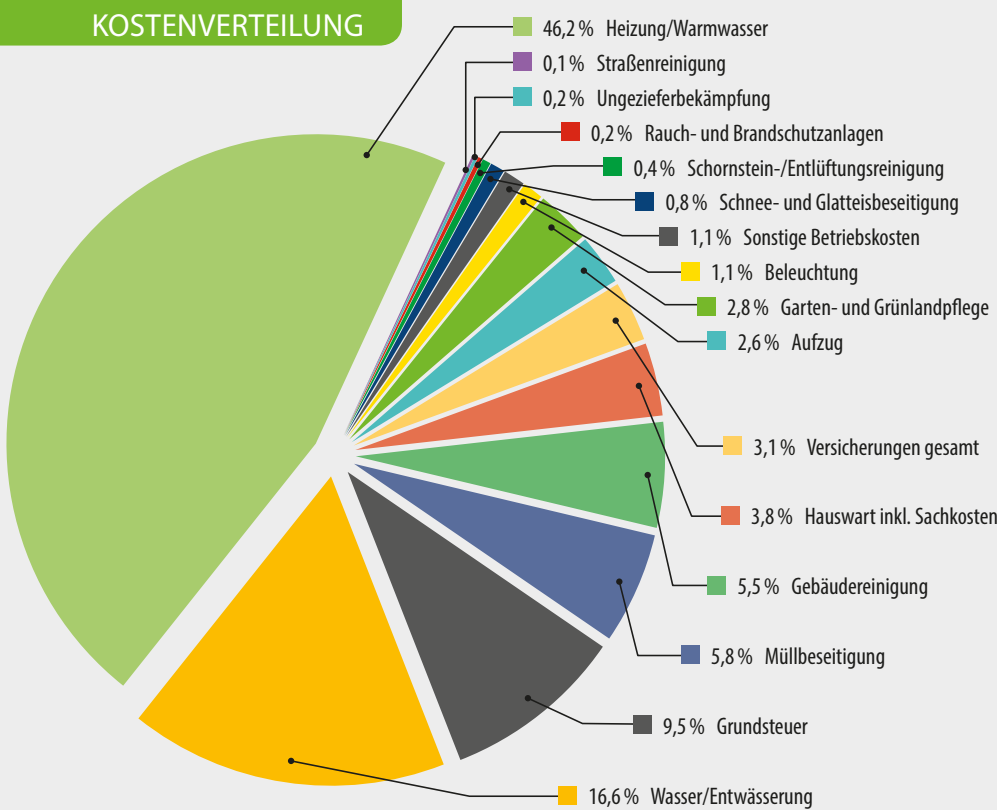
Seitens der Stadtverwaltung Gera wurde seit einigen Jahren die Straßenreinigung in einem Teil der Birkenstraße nicht berechnet. Dies wurde jetzt durch einen rückwirkenden Bescheid eingefordert. Für unsere Mieter im Objekt bedeutet dies keine nachträglichen Forderungen für die Jahre 2013 bis 2015 – dies trägt die Genossenschaft selbst. Die neue Gebühr in Höhe von 27,36 Euro jährlich wird für die Mieter erst ab 2016 wirksam.

Die Abrechnungen werden den Haushalten ab August zugestellt. Der Einwurf erfolgt zeitversetzt in den einzelnen Wohngebieten. Auch in diesem Jahr wird die Betriebskostenabrechnung noch weit vor der gesetzlich vorgeschriebenen Frist bis zum 31.12.2017 verteilt.

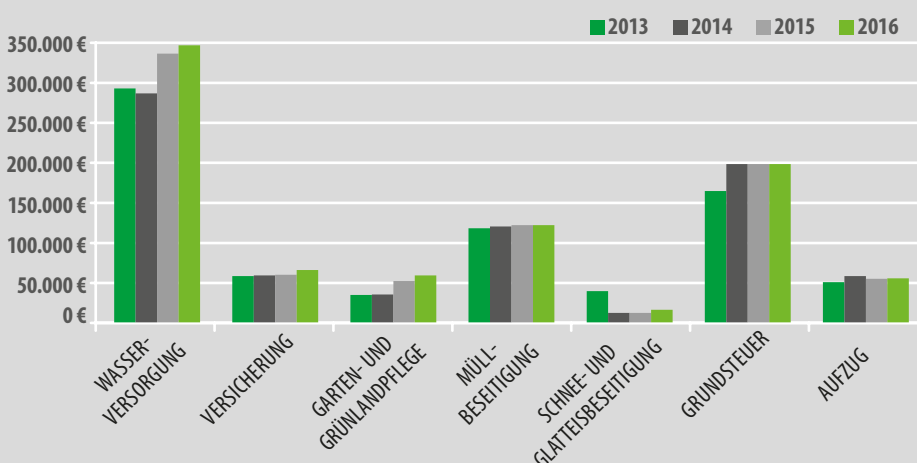
Ihre Ansprechpartnerin

Katja Pffannenschmidt
Betriebskosten
Telefon: (0365) 8 25 50 - 881

KOSTENVERTEILUNG



ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER KOSTEN



SPERRMÜLL-TERMINE 2017

Datum	Stellplatz	
9.10.2017	Karl-Matthes-Str. 85–89, Karl-Matthes-Str. 53–59	K.-Matthes-Str. 85
9.10.2017	Zeulsdorfer Str. 99–103	Zeulsdorfer Str. 103
10.10.2017	Zeulenrodaer Str. 2–24	Zeulenrodaer Str. 2–24
10.10.2017	Saalfelder Str. 21–31	Containerplatz
16.10.2017	A.-S.-Makarenko-Str. 37–77	A.-S.-Makarenko-Str. 37–77
17.10.2017	Zeulsdorfer Str. 63–73 und Lärchenstr. 1–11	Zeulsdorfer Str. 73
17.10.2017	Zeulsdorfer Str. 1–11 und Birkenstr. 74–78	Zeulsdorfer Str. 1
25.10.2017	O.-Lummer-Str. 2–10	O.-Lummer-Str. 2–10
25.10.2017	Walter-Gerber-Str. 12–18	Walter-Gerber-Str. 12–18

WEITERE MÖGLICHKEITEN DER SPERRMÜLLENTSORGUNG

Recyclinghöfe

- zu den Öffnungszeiten bis 2 m³
- Hainstraße, Berliner Straße, Auenstraße, Berta-Schäfer-Straße

Anmeldung Abrufsammlung

- Servicetelefon AWV Ostthüringen (0365) 8332150 oder (01802) 298168 *6 ct/Anruf aus dem Festnetz
- Sperrmüll wird zu vorgeschlagenem Termin und Ort abgeholt
- gilt nicht für Garagen, Kleingärten, in Bieblach, Bieblach-Ost oder Lusan

WAS TUN, WENN DER RAUCHWARMELDER PIEPT?

LAUTER SIGNALTON ➔ ALARMFALL, BRANDFALL

Sofort prüfen, ob und wo ein Brand ausgebrochen ist.



ES BRENNT!
In Erfahrung bringen: Wo?



FEHLALARM.
Gerät per Reset-Knopf deaktivieren.



A) BRAND IN DER WOHNUNG



1. Flucht ins Treppenhaus | 2. Nachbarn warnen | 3. Haus verlassen | 4. Notruf 112 wählen

B) BRAND IM TREPPENHAUS: LAUFEN SIE NICHT INS TREPPENHAUS !



1. Trepphaustür schließen und abdichten z. B. mit Decke | 2. Am Fenster auf Feuerwehr warten

LEISER, KURZER SIGNALTON UND LED-LAMPE BLINKT ➔ EINE STÖRUNG LIEGT VOR

- Wählen Sie Warnmelder-Hotline: **069 - 50953 330** (Ortstarif aus dem dt. Festnetz)

- Nennen Sie der Hotline folgende Angaben:

- Ihren Namen, Anschrift
- Messdienst: HANUG Abrechnungsdienst GmbH
- Rauchwarnmelder-Typ

Kontaktieren Sie im Zweifelsfall immer die Feuerwehr: 112

Ab sofort steht Ihnen auf unserer Website unter www.wg-neuerweg.de/service/downloads das Hinweisblatt zu Rauchwarnmeldern als PDF-Download zur Verfügung. Welches Blatt zu Ihrem Melder passt, ist an der Adress-Selektierung erkennbar. Ein gedrucktes Exemplar erhalten Sie auch bei Ihrem Hausmeister oder Hausverwalter.



BLÜHENDE BALKONE, FASSADEN UND VORGÄRTEN

Sie haben einen üppig blühenden Balkon entdeckt, standen träumend vor einem besonders schönen Vorgarten oder erfreuen sich an einer beeindruckenden Fassadengestaltung? Oder erfüllt sie Ihr eigenes Kleinod mit Stolz? Lassen Sie es uns wissen. Der BUGA-Förderverein kürt von Juli bis September monatlich drei

Sieger, denen attraktive Preise und eine Einladung zur großen Abschlussfeier gewiss sind. Bitte melden Sie den Balkon, die Fassade oder den Vorgarten, der Ihnen am besten gefällt an uns (0365) 82550 - 6, wohnen@wg-neuerweg.de und geben Sie Name, betreffende Adresse und idealerweise auch die Telefonnummer an.



GRUNDSCHÜLER STARK MACHEN

In diesem Jahr übergab der Vorstand der Klasse 4b der Astrid-Lindgren-Grundschule einen Klassensatz „Fahrradfibeln.“ Die Arbeitshefte führen die Schüler kindgerecht an Themen heran, wie das verantwortungsvolle Verhalten als Fußgänger und Radfahrer, aber auch der Umgang mit negativen Gefühlen und das respektvolle Verhalten untereinander. Ebenso wird Missbrauch und Gewalt thematisiert und aufgezeigt, wie man in brenzligen Situationen richtig reagiert.

Die Kinder freuten sich über die Hefte und dankten mit einem kleinen Ständchen.



INFOVITRINE EINGEWEIFHT

Zum Tag der offenen Tür der Staatlichen Berufsbildenden Schule Gesundheit und Soziales wurden Infovitriren angebracht, die mit Unterstützung vieler Geraer Unternehmen finanziert wurden. Vorstand Jana Höfer ließ es sich nicht nehmen, sich bei der Übergabefeier mit Schulleiterin Saskia Nörenberg auch über Renovierungsfortschritte und Angebote der Schule zu informieren. Als Teilsponsor der Infovitrine bietet der Neue Weg jungen Menschen günstige Studenten- und Singlewohnungen in der Nähe des Schulkomplexes.



HOCHSCHULSTANDORT GERA

Die Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG unterstützt seit vielen Jahren das Engagement des Studentenfördervereins e.V. Dass Gera jetzt Hochschulstadt genannt werden kann, freut uns daher ganz besonders. Unser Gera ist ein interessanter Standort und soll auch als reizvoller Lebensraum nach Außen in andere Regionen bekannt(er) werden. Dies fördern wir mit attraktiven WG-Angeboten für Studenten. Ein Absolvent kann auch danach weiterhin beim Neuen Weg in Gera verwurzelt bleiben und die weiteren vorteilhaften Wohnungsangebote nutzen.



SICHER AUF DEM SCHULWEG

Anfang Juli überreichte Hausverwalterin Franziska Tremel den Kindern der „großen Gruppen“ im Patenschafts-Kindergarten „Langenberger Zwerge“ ein Verkehrsmalbuch, gemeinsam mit Klaus Tolle von Verkehrswacht Gera e.V. Bald startet für die Kinder das erste Schuljahr. Damit einher geht auch der tägliche Weg über mehrere Straßen. Die zukünftigen Schulkinder und jungen Verkehrsanfänger lernen zusammen mit den Erziehern und dem Malheft

Seite für Seite die Risiken des Straßenverkehrs kennen. Dabei wird veranschaulicht, wie man zum Beispiel sicher von seinem Zuhause in die Schule gelangt. Kindergartenleiterin Heidi Hölzel bedankte sich gemeinsam mit den Kindern mit einigen Liedern herzlich für die Unterstützung des Projektes. Die Kinder freuten sich über die kleine Überraschung kurz nach dem Zuckertütenfest und können den ersten Schultag kaum erwarten.

VTW UND DHGE KOOPERIEREN

Der Verband Thüringer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (vtw) hat eine Kooperationsvereinbarung für die Förderung akademisch qualifizierter Fach- und Führungskräfte im Bereich der Wohnungswirtschaft mit der Dualen Hochschule Gera-Eisenach (DHGE) unterzeichnet.

Mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket wollen die Kooperationspartner einem möglichen Fachkräftemangel präventiv begegnen. Vertreter der Hochschule und des vtw wollen dafür regelmäßig

zusammenkommen und beispielsweise die Studienrichtung Wohnungs- und Immobilienwirtschaft am Campus Gera gemeinsam möglichst praxisnah weiterentwickeln. Geplant sind außerdem gemeinsame Fachveranstaltungen sowie eine intensive Zusammenarbeit in Forschungsprojekten.

„Die Verbindung von Theorie und Praxis, die das duale Studium ermöglicht, bietet in unserer sich ständig verändernden Arbeitswelt eine exzellente Basis für die Fachkräfte von morgen in unserer Bran-



che“, sagte die ehemalige vtw-Verbandsdirektorin Constanze Victor. Zudem sollen die vtw-Mitgliedsunternehmen von den Erkenntnissen aus Forschungsprojekten profitieren.

Quelle: VTW

56% DER MIETER FINDEN MIETHÖHE ANGEMESSEN

56% aller deutschen Mieter finden die Höhe ihrer Miete angemessen, 5% sogar gering.

Das hat der „Servicemonitor Wohnen 2016“ des Beratungsunternehmens Analyse&Konzepte herausgefunden. Warum ist das so?

Schaut man sich die Gruppe der Mieter an, die ihre Miete als günstig empfinden, begründen 41% dieser Mieter dies damit, dass sie dem Durchschnitt entsprechen. Weitere 19% meinen, dass die gute Lage die Miethöhe rechtfertigt, und 14% schätzen sie im Vergleich mit an-

deren Mieten als günstig ein. Die Ausstattung der Wohnung geben 11% der Mieter als Grund für die günstig empfundene Miete an, den Zustand des Hauses nur 5%. Jeder Zehnte profitiert nach eigenen Angaben noch von einem alten Mietvertrag. Auf der anderen Seite empfindet allerdings ein Fünftel aller Mieter ihre Miete als zu hoch. Auch hier wurde genauer nach den Gründen dieser Einschätzung gefragt. 27% dieser Mieter begründen dies mit (Sanierungs-)Mängeln der Wohnung. Rund ein Viertel ist der Meinung, dass die Mieten in ihrer Stadt generell zu hoch seien. Weitere Gründe sind, dass die

Miete stark gestiegen sei (20%) oder die Miete aus persönlichen Gründen zu teuer sei (11%) – etwa weil sie über ein geringes Einkommen verfügen.

„Der Servicemonitor Wohnen 2016 zeigt: Die meisten Mieter haben Verständnis für die Höhe ihrer Mieten. Dies zeigt das Gesamtbild in den deutschen Städten, denn die Studie betrachtet alle Groß- und Mittelstädte“, sagt Bettina Harms, Geschäftsführerin von Analyse&Konzepte. „Dennoch bleibt die Bezahlbarkeit des Wohnens an den Hotspots eine Herausforderung.“

Quelle: DW Die Wohnungswirtschaft

SCHIEDSSTELLEN GERA

Beleidigung, Sachbeschädigung oder Ärger mit dem Nachbarn – in solchen Fällen ist es hilfreich, eine unparteiische, außenstehende Person einzuschalten, um Schlimmstes zu vermeiden.

Oft werden durch Schiedsstellen Streit-situationen unbürokratisch, einfach und kostengünstig geschlichtet – mit einem beiderseitig akzeptablem Lösungsweg. Sie sind eine Alternative zum gerichtlichen Verfahren.

Bei bestimmten strafrechtlichen Delikten muss ein Schlichtungsverfahren sogar einer Privatklage vorgeschaltet werden.

Bei zivilrechtlichen Streitigkeiten kann sie freiwillig vor Klageerhebung hinzugezogen werden.

Die Antragstellung erfolgt schriftlich über Stadtverwaltung Gera, Fach 72, Kornmarkt 12, 07545 Gera oder mündlich zu den jeweiligen Sprechstunden.

Welche Schiedsstelle für Sie die richtige ist und weitere Informationen, erhalten Sie zu den Sprechstunden und über den Fachdienst Recht, Fach 72, Raum 239, Kornmarkt 12, 07545 Gera und unter Tel. (0365) 838-1713.

Quelle und mehr Informationen: www.gera.de

Schiedsstellen und Sprechstunden

Schiedsstelle 1 | 2. Montag des Monats | 18 – 19 Uhr
Maler-Fischer-Str. 2, SBBS Gesundheit u. Soziales

Schiedsstelle 2 | 1. Mittwoch des Monats | 17 – 18 Uhr
Dr.-Th.-Neubauer-Str. 1, Grundschule „Am Bieblacher Hang“

Schiedsstelle 3 | letzter Mittw. d. Monats | 15.30–16.30 Uhr
Scheubengrobsdorfer Str. 65, Grundschule „Saarbachtal“

Schiedsstelle 4 | 2. Donnerstag d. Monats | 18 – 19 Uhr
Enzianstr. 18, SBBS Wirtschaft u. Verwaltung

Schiedsstelle 5 | 1. Dienstag des Monats | 17 – 18 Uhr
Werner-Petzold-Str. 10, Stadtteilbüro Lusan



PFLEGE MIT HERZ – Häusliche Krankenpflege GmbH



Zu den Wiesen 7/9, 07552 Gera
Telefon: (0365) 7114488
Fax: (0365) 7313402
E-Mail: Pflege-mit-Herz-Gera@web.de

Ansprechpartner für das Betreute Wohnen und die Senioren-WG:

Leiterin Anette Walter-Wölfer und
 Pflegedienstleiterin Katrin Schirrmeyer

Service, Betreuung und Pflegeangebot:

Ambulante Pflege, Palliativ-, Tages- und
 Nachtpflege, Verhinderungs- und Ur-
 laubspflege, Übergangspflege nach Kran-

kenhousaufenthalt, Pflegeberatung,
 Betreutes Wohnen, Psychosoziale Be-
 treuung, für Bewohner der Senioren-
 WG auch Einkaufs-, Haushalts-, Wä-
 sche-, Menüservice, Fahrdienst, Hilfe
 bei Antragstellungen

Betreuung nach Maß bieten die Mitar-
 beiter des Pflegedienstes „Pflege mit
 Herz“. Sie befinden sich 24-Stunden im
 Haus unserer Senioren-Wohngemein-
 schaft Zu den Wiesen 7/9 und küm-
 mern sich je nach individuellem Bedarf
 liebevoll um die Bewohner.

KAI VIEREGGE – Ambulanter Pflegedienst und Betreutes Wohnen



Lärchenstr. 9/11, 07549 Gera
Telefon: (0365) 77342 - 0
Fax: (0365) 77342 - 466
E-Mail: kai.vierегge@gmx.net
www.pflegedienst-vierегge.de

Bürozeiten: Mo–Fr 8.00 – 16.30 Uhr
 und nach Vereinbarung

Ansprechpartner für das Betreute Wohnen und die Ambulante Pflege:

Pflegedienstleiterin Doreen Geyer

Service, Betreuung und Pflegeangebot:

24-Stunden-Erreichbarkeit, Grundpflege
 nach SGB XI, Behandlungspflege nach
 SGB V, Betreuungsleistungen nach § 45a
 und b SGB XI, Beratungsleistungen nach
 § 37.3 SGB XI, Verhinderungspflege, Haus-
 wirtschaftliche Dienstleistungen, Essen

auf Rädern, Freizeitgestaltung, Haus-
 notruf, Serviceleistungen, Vermittlung
 von externen Dienstleistern, Besorgun-
 gen und Begleitung

Pflege ist mehr als eine Dienstleistung,
 sie ist eine Leistung von Mensch zu
 Mensch. Zuwendung, Vertrautheit,
 Aufmerksamkeit und ein genaues Ge-
 spür dafür, was der Patient wünscht –
 und noch einiges mehr – gehört für KAI
 VIEREGGE dazu.

Seit 2003 sind sie für Patienten und An-
 gehörige ein verlässlicher Partner. Im
 Mittelpunkt der Arbeit steht der Pfl-
 egebedürftige mit seinen individuellen
 Bedürfnissen und Wünschen: 24 Stun-
 den am Tag, sieben Tage die Woche.

PFLEGEDIENST CARITAS – Senioren-Wohngemeinschaft



Zu den Wiesen 14–16, 07552 Gera
Telefon: (0365) 28069
E-Mail: d.rentsch@caritas-
ostthuringen.de
www.caritas-ostthuringen.de

Der Beginn einer demenziellen Erkran-
 kung bedeutet oft, dass es nicht mehr
 möglich ist, alleine zu leben. Das ist je-
 doch nicht gleichbedeutend damit, dass
 umfassende Pflegeleistungen nötig sind.

Die Senioren-Wohngemeinschaft bie-
 tet Menschen mit einer beginnenden
 Demenz-Erkrankung die Möglichkeit,
 in einer überschaubaren Gemeinschaft
 zu leben.

Die Bewohnerinnen und Bewohner
 bringen ihre Wünsche und Fähigkei-
 ten ein, d. h. der Alltag wird gemein-
 sam gestaltet und von Präsenzkraften
 begleitet.

ZENTRALE BERATUNGSSTELLE PFLEGE

Pflegebedürftigkeit tritt oft unvorhersehbar und nicht planbar ein. In kürzester Zeit müssen Entscheidungen getroffen werden. Viele Fragen warten auf eine Antwort.

Was kann ich tun?

Wo bekomme ich Hilfe?

Was ist wichtig?

Mit der zentralen Anlauf- und Beratungsstelle ermöglicht das Dezernat Soziales erste Hilfestellung und Informationen zu Themen der Pflege und bietet eine Erstberatung zur Orientierung für die vielen Fragen an und lotst durch den „Pflegedschungel“. Bürger erhalten Informationen zu Angeboten der Pflege, regionalen Unterstützungsmöglichkeiten oder Beratungsstellen. Zahlreiche Informationsmaterialien stehen zur Verfügung wie

der allgemeine Ratgeber Pflege oder zu Themen regionale Aussagen und Hinweise zur Pflege, Vereinbarkeit von Beruf und Pflege, Alzheimer und Demenz, Vorsorge und Betreuung.

Die Beratung wird im FD Soziales, in der Gagarinstr. 99–101, Zimmer 219, individuell nach Terminvereinbarung angeboten. Individuelle Terminvereinbarungen mit **Ansprechpartnerin Steffi Hofmann sind unter Tel. (0365) 838 3102 möglich.**

Außerdem sind individuelle Beratung zu folgenden Terminen auch in den Stadtteilbüros möglich:

- **Lusan, W.-Petzold-Str. 10,** erster Donnerstag im Monat, 14–16 Uhr
- **Bieblach, Schwarzburgstr. 6** dritter Dienstag im Monat, 16–17 Uhr
- **Bieblach, Erich-Mühsam-Str. 2** dritter Donnerstag im Monat, 14–16 Uhr



Komm.Zentrum

Kommunikations- und Selbsthilfzentrum Stadtteil Gera-Langenberg

Zu den Wiesen 20, 07552 Gera

Telefon: (0365) 42 02 411

www.thueringer-arbeitsloseninitiative.de

Veranstaltungsplan

- montags 9–12 Uhr | Treffen der Montagsfrauen (Handarbeit)
- dienstags 15–16 Uhr Gymnastik im Kindergarten
- mittwochs 10–15 Uhr Hilfestellungen für Arbeitslose

Beratungen und Hilfen erhalten Sie unter Tel. (0365) 420 24 11 in der Zeit von 9–15 Uhr.

Zusätzliche Angebote wie Arbeitslosenfrühstück, Kartenspiel und die Seniorennachmittage finden Sie auf unserer Website, „Über uns“, „Partner“



Computertreff Gera e.V

Computertreff Gera e.V.

Schmelzhüttenstraße 36, 07545 Gera
Tel.: (0365) 77395897 oder (0170) 8500620
E-Mail: info@computertreff-gera.de
www.computertreff-gera.de

Aktuelle Termine der Grundkurse (jeweils 17–20 Uhr) finden Sie auch unter www.wg-neuerweg.de/ueberuns/partner/computertreffgera:

- **Internet:** 7.–10.8.2017, 4.–7.9.2017
- **digitale Bildbearbeitung:** 14.–17.8.2017, 11.–14.9.2017
- **digitale Videobearbeitung:** 21.–24.8.2017, 18.–21.9.2017
- **PC-Grundkurs:** 28.–31.08.2017



Neues aus der IG Dahliengarten:

Vom **2.–30.9.2017** werden wieder jeden Samstag von 15–16 Uhr geschichtliche **Führungen durch den Dahliengarten** stattfinden. Gestartet wird am Eingang Rathenaustraße. Die Führung ist kostenfrei, eine Spende in die Spendenkannen ist aber gern gesehen. Interessierte können nach Absprache auch von Mitte August bis Mitte Oktober eine private Führungen buchen. Am Ende jeder Führung (sowie zu den Öffnungszeiten des Computertreffs) wird der **Dahliengartenkalender 2018** zum Verkauf angeboten. Der **Schoederbrunnen** wird bereits ab dem 25.8. wieder aus allen drei Düsen sprudeln.



Schmökерstube

Stadtteilbibliothek Langenberg

Rehabilitations-Zentrum Stadtroda gGmbH, Zu den Wiesen 22, 07552 Gera,
Telefon: (0365) 7734499
www.rehazentrum-stadtroda.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 10–12 und 14–17 Uhr
Donnerstag 10–12 und 14–17:30 Uhr

Sie ist klein, aber fein – und sie macht Leseratten glücklich.

Für Leser, die die Bibliothek nicht mehr selber aufsuchen können, besteht ein Haustürlieferservice. Regelmäßige Leseabende erweitern die Programmviefalt.



SOMMERFEST IN LANGENBERG

Das Komm.Zentrum Langenberg der Thüringer Arbeitsloseninitiative e.V. rief zum diesjährigen Sommerfest am 23. Juni auf, um fröhliche Stunden mit Freunden, Nachbarn und der Familie zu verbringen. Gefolgt sind der Einladung Langenberger Bewohner, der Neue Weg und die Schmökerstube, sowie zwei Mannschaften der Wohngruppe unbegleiteter minderjähriger Asylbewerber des IFAP e.V.



Am Stand unserer Genossenschaft gab es die Möglichkeit sich fotografieren zu lassen, als Andenken an einen schönen gemeinsamen Tag. Dazu konnte ein Bilderrahmen gebastelt werden (1). Beim Boule-Turnier traten verschiedene, in Langenberg verwurzelte Mannschaften gegeneinander an (2). Die große Hitze tat dem Ehrgeiz keinen Abbruch: alle Mannschaften kämpften fair, aber auch mit

großem Siegeswillen (3). Die Mannschaft Neuer Weg konnte ihren ersten Platz vom Vorjahr – auch nach ganz genauem Nachprüfen (4) – nicht verteidigen. Eine Mannschaft der Wohngruppe IFAP erreichte den Siegerplatz und erhielt Gutscheine für einen Metropol-Kino-Besuch (5). Der Neue Weg gratulierte zum gemeinsamen Erfolg und wünscht viel Spaß mit dem Gewinn!

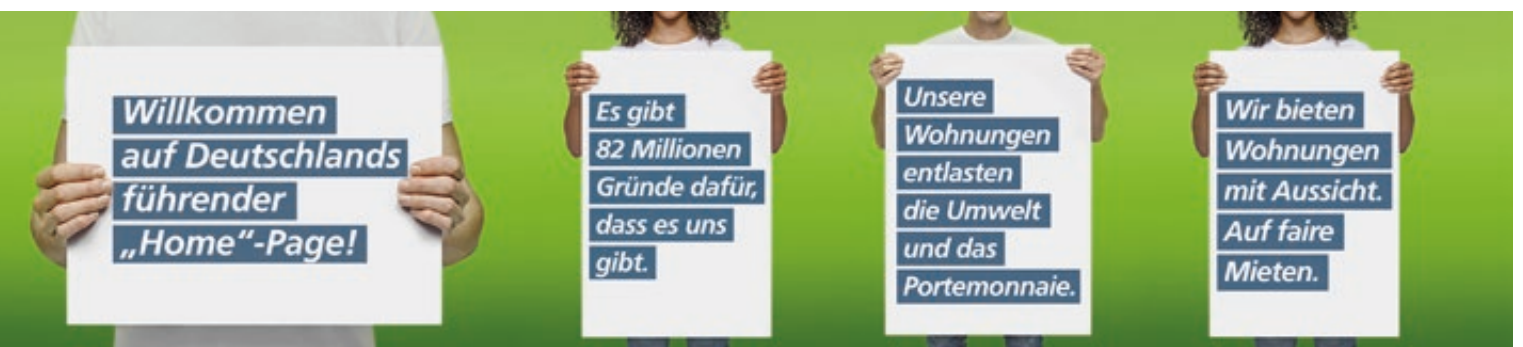


WOHNUNGSWIRTSCHAFT STARTET IMAGEKAMPAGNE

Unter dem Motto „Es gibt 82 Millionen Gründe dafür, dass es uns gibt“, startete die Wohnungswirtschaft Ende April eine bundesweite Imagekampagne. Gut und sicher wohnen zu bezahlbaren Mieten

– die Motive der Kampagne zeigen, was die Wohnungswirtschaft in Deutschland für ihre Mieter und die Gesellschaft leistet: Als Wirtschaftsmotor und Arbeitgeber, mit fairen Mieten für gutes Wohnen und

engagiert beim nachhaltigen Handeln, Klimaschutz und der sozialen Stadtentwicklung. Alle Fakten, Infos und Motive dazu finden Sie auf der neuen Branchen-Home-Page www.wohnungswirtschaft.de.





5. GENOSSENSCHAFTSPREIS AUSGELOBT

Aus den zahlreichen Vorschlägen der Mitglieder haben die Vorstände der vier Geraer Wohnungsbaugenossenschaften, folgende zwei Preisträger ausgewählt:

WIR SAGEN DANKE an die Hausgemeinschaft Eiselstraße 46

Die Bewohner des Hauses pflegen seit vielen Jahren ihre gute nachbarschaftliche und freundschaftliche Gemeinschaft. Mit einem Gedicht und vielen Fotos bewarben sie sich. Gemeinsames Feiern im schön gepflegten Garten oder im früher als Waschhaus genutzten und jetzt liebevoll gestalteten Gemeinschaftsraum, trägt genauso zur Wohlfühlatmosphäre im Haus bei, wie die gegenseitige Unterstützung im täglichen Leben.

WIR SAGEN DANKE an Ilona Gaetsch aus Lusan

Frau Gaetsch wurde von einer Nachbarin vorgeschlagen. Sie ist die gute Seele im Haus. Sie kauft für die älteren Hausbewohnerin ein, begleitet sie zu Terminen und gibt Hilfe und Unterstützung. Darüber hinaus pflegt sie die Pflanzen am Haus, organisiert notwendige Reparaturen und sorgt einfach dafür, dass es in und ums Haus schön aussieht.



WIR-Familientag

30.9.2017 | 10 – 17 Uhr | Kultur- und Kongresszentrum. | Freuen Sie sich u.a. auf folgende Highlights: Sale & City Kids Flohmarkt, mobile Lego-ausstellung, Infostände verschiedener Fachdienste, Mitmachübungen für Kinder, Beratung zu Wohnungsbauförderung und vielem mehr ...



3. WIR-Fußballturnier

der Kindergärten der Wohngenossenschaften findet am 23. 8. 2017 statt.

4. WIR-KINDERFEST MIT BESUCHERREKORD

Ca. 3000 Besucher nahmen am Aktionstag im Tierpark Gera teil – doppelt so viele wie im Vorjahr. „Wir sind überwältigt vom großen Andrang und das durchweg positive Feedback der Besucher. Es freut uns ganz besonders, dass wir wieder einmal zeigen können, wie schön und (er)lebenswert unsere Stadt ist – und wie familienfreundlich,“ sagt Vorstand Marlen Morgenstern. Selbst als die Veranstaltung 17 Uhr offiziell beendet war, blieben viele Familien im Park, um den Tag ausklingen zu lassen.

Neben Bastelständen, Hüpfburg und unserer Fotoaktion, wurde auch auf der Bühne reichlich geboten. Eine Attraktion zwischen den unterhaltsamen Tiershows war unter anderem die Bühnen-Interpretation des Märchens „Die Bremer Stadtmusikanten“ der Ritter der Osterburg. Eine weitere war die Namensfindung für das kurz zuvor geborene Trampeltier-Baby (Luna) und die Taufe dreier Quessant-Schafe (Bella, Nele und Bruno).

Nach Auswertung der über 220 Quizbögen, konnten die Preise den glücklichen Gewinnern überreicht werden: Seinen 6. Geburtstag feierte **Finnley Thiel** im Tierpark Gera. **Aylina und Vanessa Pritza** und **Stephanie, Florian, Felix und Paula Riedel** freuen sich mit Ihren Eltern über eine Familienjahreskarte. Kinderjahreskarten gewannen **Samia Sippach, Charlotte Maiwald** und die in Jena wohnende **Merle Springer**.



WIR-Weihnachtsfeier

Bei sommerlichen Temperaturen denkt man zwar noch nicht daran ... aber der Weihnachtsmann schaut jetzt bereits, wer brav ist. Liebe Kinder üben schon mal Gedichte und Lieder für den 19.12.2017.



HEUTE SICHERN, WAS MORGEN WICHTIG IST.

Im Lauf der Jahre sammelt sich in der eigenen Wohnung so einiges an Hausrat an. Ein Verlust ist nicht nur ärgerlich, sondern kann auch teuer werden, wenn eine komplette Neueinrichtung notwendig ist. Dieser Fall kann nach einem Brandschaden schnell eintreten. Auch Leitungswasserschäden in erheblichem Umfang sorgen oft dafür, dass die Möbel oder anderes Inventar nicht mehr benutzt werden können.

Die Gebäude, in denen Sie wohnen, sind durch eine Gebäudeversicherung geschützt, die zahlt, wenn das Gebäude oder die fest mit ihm verbundenen Gebäudebestandteile geschädigt werden. Dazu gehören zum Beispiel die Fenster und Türen, die Sanitäreinrichtung wie Wasch- und Toilettenbecken, die Elektroleitungen oder die Heizungsanlage.

Schadenbeispiel	das zahlt die Gebäudeversicherung	dafür benötigt man eine privat abzuschließende Hausratversicherung
Austritt von Leitungswasser im Wohnzimmer durch Rohrbruch	Behebung des Rohrbruches, Trocknung des Wohnzimmers oder des Fußbodens	Neukauf der beschädigten Möbel, des lose aufgelegten Teppichs und der restlichen beschädigten Einrichtung
Zimmerbrand infolge eines Kurzschlusses	Reinigung und Wiederherstellung des Zimmers bzw. der Wohnung sowie der beschädigten elektrischen Leitungen	Reinigung bzw. Neubeschaffung der Wohnungseinrichtungsgegenstände, Kleidung, persönliche Habe
Abdeckung des Daches durch einen Sturm	Erneuerung des Daches und evtl. entstandene Folgeschäden durch Eindringen von Wasser	Trocknung oder Ersatz von beschädigten Sachen
Einbruchdiebstahl in der Wohnung	beschädigte Hauseingangstür	Wohnungseingangstür und Ersatz der gestohlenen Gegenstände

Die Gebäudeversicherung ihres Vermieters – der Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG – tritt für Schäden am Hausrat nicht ein.

Sichern Sie Ihr Eigentum mit einer Hausratversicherung ab! Informieren Sie sich bei dem Versicherer Ihres Vertrauens.

Quelle: Andrea Resch – Teamleiterin TVD Direkt

KÜNDIGUNG WEGEN ZAHLUNGSVERZUGS: Das muss nicht sein!

Die Mehrheit der Mieter weiß: Wer mit der Miete in Rückstand gerät oder nur einen Teil zahlt, riskiert schlimmstenfalls eine Kündigung.

Mietschulden können jeden treffen. Auch wenn es nicht vorstellbar ist – man kann ganz plötzlich und unverschuldet in finanzielle Not geraten. Die Gründe sind vielfältig: Krankheit, Arbeitslosigkeit, Trennung oder der Verlust eines Partners.

Ab wann ist der Vermieter wozu berechtigt?

Grundsätzlich können Vermieter offene Mietzahlungen gerichtlich einfordern.

- Wenn ein Mieter **über mehrere Termine mit der Miete in Verzug** ist, kann ihm ordentlich gekündigt werden. Das heißt, es muss die gesetzliche Kündigungsfrist von drei Monaten durch den Vermieter eingehalten werden.
- Wird die Miete zwar vollständig, aber stets **unpünktlich überwiesen**, kann der Vermieter nach Abmahnung ordentlich oder sogar fristlos kündigen.
- Bei **unvollständigen Mietzahlungen** an zwei Zahlungsterminen nacheinander und mehr als einer fehlenden

Monatsmiete kann eine fristlose Kündigung ausgesprochen werden.

- Beträgt der Rückstand **zwei Monatsmieten** ist ebenfalls eine **fristlose Kündigung** möglich.

Gibt es Lösungen für finanziell schwierige Lebensphasen?

Kein Grund für falsche Scham. Mieter, die einen Zahlungseingpass haben, sollten sich umgehend mit Ihrem Vermieter in Verbindung setzen. Unsere Hausverwalter stehen Ihnen gern beratend zur Seite und versuchen, zum Beispiel durch Zahlungsaufschub oder Ratenzahlung, kurzweilige finanzielle Engpässe gemeinsam mit Ihnen zu überbrücken.

Der Hausverwalter ist auch der richtige Ansprechpartner, wenn Hilfesuchende langfristig und dauerhaft ihre Wohnsituation ändern möchten. Sie kennen ihren Wohnungsbestand genau und können passende Angebote unterbreiten und Wohnungen vermitteln.

Gibt ein Mieter jedoch nicht rechtzeitig Bescheid, ist nicht bestrebt Fehlbeträge auszugleichen oder reagiert weder auf Schreiben und Mahnungen, bleibt dem

Vermieter meist keine andere Möglichkeit, als eine Kündigung und der für beide Seiten nervenaufreibende Rechtsweg.

Für Mieter, die Hilfe suchen, gibt es verschiedene Anlaufstellen und Sozialbehörden, die sie unterstützen können.

Jeder Mieter kann prüfen, ob z. B. Anspruch auf Wohngeld besteht oder eine Unterstützung durch das Jobcenter Gera möglich ist.

- **StadtService H35**,
Heinrichstraße 35,
Tel. (0365) 838 - 1900
- **Wohngeldstelle**,
FD Soziales, Gagarinstraße 99–101,
Tel. (0365) 838 - 3175
- **Jobcenter Gera**,
Reichsstraße 15, Leistungsabteilung,
Tel. (0365) 857700

Weitere Informationen und ausführliche Hilfe bietet zum Beispiel die

- **Caritas Ostthüringen**,
Karl-Matthes-Straße 23,
Tel. (0365) 712 930 – 121 oder
- **TALISA Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle**,
Richterstraße 4, Tel. (0365) 881425.



INHABERSCHULDVERSCHREIBUNG: ZINSANPASSUNG AB SEPTEMBER

Typ und Mindestbetrag	Laufzeit 2 Jahre	Laufzeit 3 Jahre	Laufzeit 5 Jahre
Typ 1 ab 1.000 €	1,5 %	1,9 %	2,2 %
Typ 2 ab 5.000 €	1,7 %	2,1 %	2,4 %
Typ 3 ab 10.000 €	1,9 %	2,3 %	2,6 %

Nur für im Bestand der WG „Neuer Weg“ eG wohnende Mitglieder. Konditionen gültig ab 1. September 2017

Mehr als nur Pflichtanteile...

Die Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG bietet ihren mit Wohnungen versorgten Mitgliedern, nach vollständiger Zahlung der für die Wohnung nötigen Pflichtanteile und Zustimmung des Vorstandes, zwei verschiedene Anlageformen innerhalb der Genossenschaft. Als Mitglied haben Sie die Wahl zwischen der **Zeichnung einer Inhaberschuldverschreibung** und dem **Erwerb zusätzlicher Anteile**. Beide Varianten sind gleichzeitig eine Investition in das Wachstum der Genossenschaft. Als Gegenleistung erhalten Sie einen erstklassigen Zinssatz. Sie tun somit doppelt Gutes: sich selbst und Ihrer Genossenschaft.

Anpassung der Zinsen ab September

Da aktuell mit keiner signifikanten Erhöhung der Anlagezinsen zu rechnen ist, wird das Zinstableau für die Inhaberschuldverschreibungen ab dem 1. September 2017 in allen Segmenten reduziert. Damit können auch weiterhin starke Konditionen geboten und den Mitgliedern ein sehr lukratives Angebot unterbreitet werden.



Ihre Ansprechpartnerin

Antje Keller

Buchhaltung und Mitgliederwesen
Telefon: (0365) 8 25 50 - 77

INHABERSCHULDVERSCHREIBUNG

Erklärung

IHS ist eine Anleihe in Form eines Inhaberpapieres (Urkunde) für einen vorgegebenen Zeitraum

Voraussetzungen

nur für bei der Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG wohnende Mitglieder nach vollständiger Zahlung der Pflichtanteile

Zinshöhe und Zinsbindung

- Höhe legen Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam fest
- Zinshöhe gestaffelt nach Laufzeit (siehe Tabelle oben)
- während der Laufzeit stabil

Laufzeit/ Kündigung

- variabel wählbar zwischen 2, 3 oder 5 Jahren

Auszahlung

Nach Rückgabe der Urkunde bei Laufzeitende kann das Guthaben ausgezahlt oder erneut angelegt werden.

ZUSÄTZLICHE ANTEILE

weitere Anteile, d.h. Geschäftsguthaben zu je 255,56 Euro zeichnen und damit das Eigenkapital stärken

für Mitglieder der Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG nach vollständiger Zahlung der Pflichtanteile und Zustimmung durch den Vorstand

- Höhe legen Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam fest
- mindestens 2 % p.a., laut Satzung

- keine vorgegebene Laufzeit
- (Teil-)Kündigung muss schriftlich bis 30. Juni eingehen um zum 31.12. wirksam zu werden

Zinszahlungen erfolgen auf Anteile, die zu Beginn des Geschäftsjahres (1. Januar) eingezahlt sind, für das der Jahresabschluss aufgestellt wurde. Das Auseinandersetzungsguthaben wird satzungsgemäß im Folgejahr nach Feststellung der Bilanz für das abgeschlossene Geschäftsjahr ausgezahlt.

Um fristgerechte und genaue Mietzahlungen zu gewährleisten, ist es empfehlenswert, der Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen. Sie müssen nicht an fristgerechte Überweisungen denken oder einen Zahlungsauftrag anpassen, wenn sich zum

Beispiel die Betriebskostenvorauszahlungen ändern. Bei einem Lastschriftverfahren wird automatisch der korrekte Betrag eingezogen.

Ein Anruf reicht, wir senden Ihnen alle erforderlichen Unterlagen zu: Tel. (0365) 82550 - 6

BEQUEME ZAHLUNGSWEISE NUTZEN



WIR BIETEN IHREN BESUCHERN EIN ZUHAUSE IN UNSEREN GÄSTEWOHNUNGEN

Unser Service für Ihren Besuch – Als Mitglied oder Mieter unserer Genossenschaft, können Sie unsere Gästewohnungen anmieten. Die Wohnungen sind vollständig ausgestattet. Sie brauchen nur Handtücher und Bettwäsche mitbringen. Auf Anfrage stellen wir Ihnen kostenfrei einen Kinderhochstuhl bereit.

Mietpreise* pro Nacht und Gästewohnung

Gästewohnungen	max. Belegung	Preis für Mitglied Mieter
1-RW Steinbeckstr. 55	max. 2 Pers.	Mitglied: 16 € Mieter: 21 €
2-RW Zeulenrodaer Str. 2	max. 3 Pers.	Mitglied: 21 € Mieter: 26 €
2-RW Steinbeckstr. 5	max. 3 Pers.	Mitglied: 21 € Mieter: 26 €
2-RW A.-S.-Makarenko-Str. 49	max. 4 Pers.	Mitglied: 21 € Mieter: 26 €
3-RW Zu den Wiesen 16	max. 6 Pers.	Mitglied: 26 € Mieter: 32 €
3-RW Saalfelder Str. 21	max. 6 Pers.	Mitglied: 26 € Mieter: 32 €

* Mietpreis inkl. MwSt.,
zzgl. Bettensteuer 1 Euro/Nacht/Person



3-Raum-Wohnung | Langenberg
Zu den Wiesen 16 | 1. OG



2-Raum-Wohnung | Tinz
A.-S.-Makarenko-Straße 49 | EG



3-Raum-Wohnung | Lusan
Saalfelder Straße 21 | 1. OG



TOURISTEN ERHALTEN SIMSONKARTE



Seit Jahresbeginn bekommen Touristen mit der Simsonkarte verschiedene Ermäßigungen beim Besuch von Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Dies ist ein kostenloser Service von Stadtrat und Verwaltung, um

für die Stadt Gera zu werben. Die Karten und ein Begleitheft erhalten Sie gratis bei Buchung einer Gäste-Wohnung. **Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon (0365) 838 - 1107.**

GROÙE FEIER ABER WENIG PLATZ?



VERANSTALTUNGEN IM TREFFPUNKT „MAKA 51“



Rommé-Treff
immer montags 14 Uhr,



Kreativ-Treff
(nach Absprache und Anmeldung*)

***Zusätzliche Termine**
kündigen wir per Aushang an
oder auf unserer Homepage unter
www.wg-neuerweg.de/service/treffpunkt

Sie möchten mit Freunden oder Familie gemütlich feiern, aber Ihre Wohnung ist zu klein? Nutzen Sie einfach unseren Treffpunkt in der A.-S.-Makarenko-StraÙe 51. Er bietet Platz für ca. 14 Personen, ist modern und voll ausgestattet und bei Bedarf können Sie auch die anliegende Gästewohnung dazumieten.

Mietkosten Treffpunkt pro Tag

- für Mitglieder 30 Euro
- für Mieter 40 Euro

Preise inkl. MwSt.

Sie möchten einen eigenen Treff (Modelleisenbahn, Sport, etc.) gründen und suchen noch die passenden Räumlichkeiten? Wir sind für Ihre Ideen offen und unterstützen Sie gern!

Ihre Ansprechpartner für

- private oder gewerbliche Nutzung,
- Besichtigungen, Vermietung oder
- Anmeldung zu einer Veranstaltung:

Annett Schwendel

Telefon: (0365) 82550-84
AnnettSchwendel@wg-neuerweg.de



WERBEN SIE ZUKÜNFTIGE NACHBARN EINFACH SELBST ...



Mitglieder
werben
Mitglieder

Wir sagen
DANKE
für Ihre
Empfehlung

Bei der Vergabe von Wohnungen wird immer deutlicher: Wer sich beim „Neuen Weg“ wohlfühlt, spricht darüber mit Bekannten und Freunden. So wird sozusagen von Mund zu Mund Werbung gemacht. Das nützt der Genossenschaft und jedem Mitglied. **Dafür möchten wir Danke sagen!** Wir erlassen Ihnen **zwei Kaltmieten**, wenn durch Ihre Empfehlung Wohnraum vermietet wird.

Mitglied/Mieter

Name

Anschrift

**zukünftiges Mitglied
und vermittelte Wohnung**

Name

Anschrift

Bitte ausschneiden und an die Geschäftsstelle senden oder persönlich abgeben.

SO ERREICHEN SIE UNS



Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG

Schmelzhüttenstraße 36
07545 Gera
Telefon: (0365) 8 25 50 - 6
Fax: (0365) 8 25 50 - 82
E-Mail: wohnen@wg-neuerweg.de
www.wg-neuerweg.de

Sprechzeit: mittwochs 14 – 18 Uhr

Öffnungszeiten:

Mo./Di./Do. 8 – 12 und 13 – 17 Uhr
Mittwoch 8 – 12 und 13 – 18 Uhr
Freitag 8 – 13 Uhr
und nach Vereinbarung

Vorstand

Jana Höfer
Marlen Morgenstern

Aufsichtsrat

Dr. Wolfgang Neudert (Vorsitzender)
Albrecht Ränger (stellv. Vorsitzender)
Peter Tasche (Schriftführer)
Wolfgang Radon
Sylvia Greyer

Sekretariat

Sabine Weymann
Telefon: (0365) 8 25 50 - 6
wohnen@wg-neuerweg.de

Buchhaltung

Beate Unger
Telefon: (0365) 8 25 50 - 74
BeateUnger@wg-neuerweg.de

Mitgliederwesen, IHS und Mietenbuchhaltung

Antje Keller
Telefon: (0365) 8 25 50 - 77
AntjeKeller@wg-neuerweg.de

Betriebskosten

Katja Pfannenschmidt
Telefon: (0365) 8 25 50 - 882
KatjaPfannenschmidt@wg-neuerweg.de

Technik, Instandsetzung und Service

Conny Bart
Telefon: (0365) 8 25 50 - 86
ConnyBart@wg-neuerweg.de

Öffentlichkeitsarbeit

Maria Riedel
Telefon: (0365) 8 25 50 - 881
MariaRiedel@wg-neuerweg.de

IHRE ANSPRECHPARTNER IN LANGENBERG

Sprechzeit im Wohngebiet

Hausmeisterbüro Steinbeckstraße 23
jeden Donnerstag 16 – 17 Uhr

Hausverwaltung

Franziska Tremel
Telefon: (0365) 8 25 50 - 73
FranziskaTremel@wg-neuerweg.de

Hausmeister

Roland Acker, Jens Winkler, Jens Mießler

IHRE ANSPRECHPARTNER IN LUSAN

Sprechzeit im Wohngebiet

Hausmeisterbüro Zeulsdorfer Str. 71
letzter Dienstag im Monat 15 – 16 Uhr

Hausverwaltung

Daniel Zimmermann
Telefon: (0365) 8 25 50 - 71
DanielZimmermann@wg-neuerweg.de

Hausmeister

Norbert Flache, Rolf Meißner

IHRE ANSPRECHPARTNER IN ZWÖTZEN, TINZ, BIEBLACH-OST UND STADTMITTE

Sprechzeit im Wohngebiet Tinz

Hausmeisterbüro
A.-S.-Makarenko-Straße 51
jeden Dienstag 15 – 17 Uhr

Hausverwaltung

Annett Schwendel
Telefon: (0365) 8 25 50 - 84
AnnettSchwendel@wg-neuerweg.de

Hausmeister Tinz, Bieblach-Ost, Stadt

Lutz Massinger

Hausmeister Zwötzen

Norbert Flache, Rolf Meißner



HAVARIEDIENST BAUINTERN SERVICE GmbH NUR AUSSERHALB UNSERER ÖFFNUNGSZEITEN NUTZEN.

TELEFON: (0365) 73 79 80